

Selbstvertrauen stärken



Hier spricht der
Geschäftsführer



„Yes we can“, so lautete im vergangenen Jahr die Botschaft des damaligen Präsidentschaftskandidaten der USA, Barack Obama. Drei Worte, so einfach, so klar und eben doch so prägnant; denn sie standen und stehen noch heute für ein Zutrauen in die eigene Kraft, die eigene Leistungsfähigkeit und ein stark ausgeprägtes Zukunftsvertrauen. Genau diese Motive gilt es auch in unserer Gesellschaft, in unserem Sport

und speziell in unserem Fußball zu aktivieren, um die Herausforderungen von Morgen erfolgreich zu meistern.

Dabei liegen die Kraft und die Stärke unseres Fußballs in unseren Vereinen und Kreisen.

Der SHFV hat dieses bereits vor Jahren erkannt und deshalb zunächst durch eine erfolgreiche Straffung seiner Verwaltungs- und Spielklassenstruktur die Grundlage dafür gelegt, zukünftig in enger Abstimmung mit seinen Kreisen zielgerichteter seinen Vereinen qualifizierende Hilfestellungen zukommen lassen zu können. Hierzu werden wir u. a. ab Mai diesen Jahres mit den DFB-Mobilen zunächst bis 2012 im Land zwischen den Meeren jährlich 140 Vereine direkt vor Ort besuchen, um diesen neben praktischen Tipps und Erkenntnissen zur täglichen Trainingsarbeit weitere nützliche Informationen zu zentralen Zukunftsfeldern, wie z. B. Mädchenfußball, Integration und Schulfußball zu ver-

mitteln. Darüber hinaus werden wir ab kommendem Jahr in jedem Kreis Tage des Mädchenfußballs durchführen, um dadurch für unsere Vereine neue Mitgliedschichten in diesem hoch interessanten Zukunftsfeld zu erschließen und dauerhaft zu erhalten. Parallel dazu entwickeln wir mit unseren Kreisen neue Konzepte zur Kommunikation und gemeinsamen Entscheidungsfindungen, um auch in diesem Bereich noch enger zusammen zu rücken, und größere Transparenz zu erzielen.

Wir sind uns sicher, mit all diesen Maßnahmen die große Kraft unseres Fußballs aktiv zu stimulieren, damit viele von uns im Hinblick auf die Aufgaben von Morgen sagen können, „Yes we can!“



Jörg Felchner
Geschäftsführer SHFV

Es stellt sich vor...

Mein Name ist Fabian Thiesen (27) und ich darf mich seit kurzem als fußballerischer „Seitenwechsler“ bezeichnen. Ich habe nämlich vor drei Wochen meine Position als Freizeit- und Breitensportbeauftragter im Vorstand des SHFV gegen eine hauptamtliche Anstellung eingetauscht. Mit einem weinenden Auge musste ich somit diese Aufgabe nach nur eineinhalb-jähriger Amtszeit, die mir im Kreise der anderen Vorstandskollegen viel Freude bereitet hat, wieder abgeben. Allerdings lacht das andere Auge umso mehr, da es für mich eine tolle Sache ist, mich kurz nach Beendigung

meines Studiums (Sportwissenschaften an der CAU Kiel) weiterhin beim SHFV engagieren und den mir ans Herz gewachsenen F&B-Bereich auch in Zukunft betreuen zu können. Meine weiteren Themenfelder sind zudem Schiedsrichterprojekte und das DFB-Mobil. Aber auch außerhalb der Verbandsarbeit bin ich im Fußball, insbesondere im Frauen- und Mädchenbereich, tätig. Bei der SSG Rot-Schwarz Kiel, wo ich auch den Großteil meiner eigenen Laufbahn verbrachte, trainiere ich die 1. Frauen in der Verbandsliga, und im Fußballkreis Kiel betreue ich seit einigen Jahren die

Mädchenauswahl. Zudem gehöre ich als bekennender FC-Fan neben Klaus Jespersen und Martin Drescher dem „Kölner Dreigestirn“ beim SHFV an.

Aber es muss natürlich auch ein Leben abseits des Fußballs geben. Dieses verbringe ich am liebsten mit meiner Frau Christina, um unserem erst im September 2008 angepiffenem Eheleben auch die nötigen Spielanteile zu geben.



Fabian Thiesen.

10 | 2009
MAGAZIN



FUSSBALL

Ehrenamtspreis geht an Volker Ruß

Für Volker Ruß vom TSV Oldendorf war es eine große Freude, als er vom Kreisehrenamtsbeauftragten Wilfried Fresen die freudige Nachricht erhielt, dass er im Fußballkreis DFB-Ehrenamtspreisträger 2008 geworden ist. Noch größer war die Freude über die Mitteilung, dass er zu den drei Kreissiegern im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband gehört, die wegen ihrer herausragenden Verdienste vom DFB zu einer sehr repräsentativen Ehrungsveranstaltung im Herbst 2009 eingeladen werden.

Volker Russ ist seit 2002 ehrenamtlich in der Jugendabteilung als Trainer tätig und hat ab 2006 als Fußballjugendobmann die sehr zeitintensive und verantwortungsvolle Aufgabe, den Trainings- und Spielbe-



Volker Ruß vom TSV Oldendorf wurde für sein ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

trieb zu organisieren, wobei belastend hinzukommt, dass durch die Fusion mit dem TSV Heiligenstedten vielfältige Abstimmungsgespräche über Termine, Spielpläne und Sportplatzorganisation zwischen den beiden Jugendabteilungen durchzuführen sind. Sehr

wichtig sind ihm die monatlichen Gespräche mit den Trainern, denn dort werden u. a. auch die Planung und die Umsetzung des Personalkonzeptes, die Weiterbildung der Trainer durch Qualifizierungsmaßnahmen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Jugendarbeit diskutiert. Genauso wichtig ist ihm die Repräsentation seiner Jugendabteilung nach innen und außen durch Kontakte zu Schulen, der Politik, den kommunalen Verwaltungen, den Spielerinnen und Spielern und deren Eltern.

Hervorragende Verdienste hat er sich um den Mädchen- und Frauenfußball erworben, denn dieser Bereich hat im TSV Oldendorf bereits im Jahre 2007 sein 10-jähriges Jubiläum gefeiert und wie selbstverständlich trainiert er derzeit auch

die B- und C-Juniorinnenmannschaft. Vor vier Jahren hat Volker Ruß den „GIRLS SOCCER DAY“ ins Leben gerufen, eine in der Region viel beachtete Veranstaltung, die er mit viel Herzblut und Kreativität organisiert und die letztendlich dazu führt, dass der Verein neue Spielerinnen gewinnt, die es ermöglichen, in allen Altersklassen des Mädchenfußballs mit einer Mannschaft vertreten zu sein.

Durch sein überragendes ehrenamtliches Engagement, seine erstaunliche Kreativität, sein ständiges Bemühen, die Qualität der Jugendarbeit zu verbessern und seine enorme Einsatzbereitschaft hat sich der Preisträger Volker Ruß große Verdienste um den Fußballsport in seinem Verein erworben.

Schleswig-Holstein im Ehrenamt Vorreiter

Am 27. und 28. Februar trafen sich die Kreisehrenamtsbeauftragten der Fußballverbände Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein zu ihrer jährlichen Arbeitstagung in der Sportschule Malente. Neben dem Ideenaustausch standen auch einige gemeinsame Workshops auf dem Programm.

Dass Schleswig-Holstein die Wichtigkeit des ehrenamtlichen Engagements in den Vereinen erkannt hat und bereits norddeutscher Vorreiter der DFB-Aktion Ehrenamt ist, bestätigten vor allem die Referenten des DFB. Dabei überzeugt der SHFV speziell mit dem Internetauftritt zur Aktion Ehrenamt, mit der Organisations- und Kommunikationsstruktur zwischen Verband, Fußballkreisen und Vereinen sowie mit der Durchführung von Ehrungsveranstaltungen

und Workshops. So werden im Frühjahr, gemeinsam mit den Kreisehrenamtsbeauftragten, bis zu vierzehn Workshops im ganzen Land organisiert, Thema: Wie gewinne ich Ehrenamtler für meinen Fußballverein? Zusätzlich wird der SHFV im Herbst 2009 in vier Kreisen ein Aufgabenprofil für Vereinsehrenamtsbeauftragte entwickeln, in den zehn übrigen Kreisen werden weitere Infoveranstaltungen organisiert.

„Schon heute stehen die Sportvereine und auch wir als Verband mehr denn je vor der Herausforderung, ausreichend Ehrenamtler zu gewinnen“, ist der SHFV-Landesehrenamtsbeauftragte Uwe Bachmann von der Wichtigkeit der anstehenden Workshops überzeugt. Positive Kritik gab es auch für das neueste Projekt des SHFV. So besuchen die Vorstandsmitglieder des Verbandes derzeit alle vierzehn DFB-Ehrenamtspreisträger/innen des Jahres 2008 auf den Jahreshauptversammlungen ihrer Vereine. Neben der goldenen Leistungsnadel des SHFV wird dort auch eine besondere Ehrenurkunde überreicht.



Die Ehrenurkunde des Verbandes wird derzeit an die DFB-Ehrenamtspreisträger/innen auf den Jahreshauptversammlungen ihrer Vereine übergeben. Jährlich wird eine neue Ehrenurkunde entworfen und damit die Besonderheit dieser Auszeichnung hervorgehoben.

EHRENAMT-INFO

Auf der Homepage des SHFV sind ab sofort die neuen Ehrungsanträge online. Diese können Sie im „Downloadbereich“ in der Rubrik „Ehrungen“ einsehen.

Rafati in Wittensee

So etwas hatte es im Fußballkreis Rendsburg-Eckernförde noch nicht gegeben: Zu einem zusätzlichen Lehrabend in Groß Wittensee konnte FIFA-Schiedsrichter Babak Rafati aus Hannover begrüßt werden. Dieser investierte viel Zeit für diese Veranstaltung und nahm eine Anreise am verkehrsreichen Freitagnachmittag in Kauf. Umso glücklicher zeigten sich rund 100 Schiedsrichter, welche diesem – auf Grund eines vollen Terminkalenders des Gastes – relativ kurzfristig einberufenen Zusatzlehrabend beiwohnten.

Babak Rafati begeisterte die anwesenden Schiedsrichter durch seine natürliche und freundliche Art. Er präsentierte sich als Mann ohne Allüren, der trotz seines Erfolges mit beiden Beinen auf dem Boden geblieben ist.

Nach einer kurzen Begrüßung und Grußworten des 2. Vorsitzenden des Fußballkreises Rendsburg-Eckernförde, Werner Kirstein, welcher im Namen des Vorstandes ein Präsent und einen Wimpel überreichte, begann der Bundesligaschiedsrichter über sich und seinen Werde-



FIFA-Schiri Babak Rafati.

gang vom Anwärter bis zum Spitzenschiedsrichter auf DFB- und FIFA-Liste zu berichten. Viele Tipps und Informationen konnten vermittelt werden, so dass alle, insbesondere junge und ältere Schiedsrichter, einiges mit nach Hause nehmen konnten. Nach dieser kurz gehaltenen Einleitung des Gastes, stand dieser dem Plenum für Fragen zur Verfügung, welche von ihm ausgiebig und informativ beantwortet wurden. Diese lockerte er mit humorvollen Geschichten aus vergangenen Spielleitungen auf. Die Zuschauer klebten förmlich an seinen Lippen und saugten alle Informationen freudig auf. Besonders interessant war die Darstellung der Besonderheiten in den Lizenzligen, wobei die Unterschiede zwischen Kreis- und Bundesliga deutlich wurden.

Nach gut zweieinhalb Stunden endete eine Veranstaltung, von der die Schiedsrichter im Kreis noch lange zehren werden. Es blieb keine Frage offen, und Babak Rafati präsentierte sich so, wie man sich einen Schiedsrichterkameraden wünscht: Freundlich, sympathisch, kameradschaftlich und als ein Schiedsrichter unter uns.

Nach Abschluss des besonderen Lehrabends gingen alle Schiedsrichter begeistert heim. Rafati, der durch seine positive Art neue Freunde gewann, war da schon auf dem Weg zum nächsten Regionaligaspiel ...

S. NEUMANN



Babak Rafati bei seinem Vortrag vor den Kreisschiedsrichtern in Groß Wittensee. Foto: sn

Itzehoe holt den Titel

Nachdem die Ludwig-Erhardt-Schule Kiel (LES) den Titel 2008 in Husum erringen konnte, wurden in diesem Jahr die Hallenlandesmeisterschaften der Berufsschulen im Pagelsdorf-Center in Kiel ausgetragen. Doch als Lokalmatador gingen die Kieler leer aus. Den Gewinner der vom SHFV unterstützten Meisterschaft stellte das RBZ Steinburg/Itzehoe nach einem 3:1-Finalerfolg gegen die BS Ravensberg in Kiel.

Gemeldet hatten 28 Mannschaften (von 40 BS) aus ganz Schleswig-Holstein - ein sehr erfreuliches Ergebnis. Guido Baumgartner (LES) aus der Turnierleitung: „Problematisch ist es für die Schulen, drei bis vier Sporthallen für den Turniertag „freizustellen“. Aus diesem Grund war das Pagelsdorf-Center optimal, da alle Mannschaften „unter einem Dach“ spielten und das Turnier auf vier Feldern parallel abgewickelt werden konnte.“ Dafür fielen natürlich Kosten an: Für Hallenmiete, geprüfte Schiedsrichter, die Bereitstellung von Sanitätern, für Preise wie Pokale, Bälle, Urkunden, T-Shirts usw. Das erhobene Startgeld von 20 Euro kann die entstehenden Kosten nur zu einem geringen Teil decken. Eine offizielle Finanzhilfe des Landes oder Schulträgers ist nicht vorgesehen, so dass eine erfolgreiche Veranstaltung ohne Sponsoren nicht möglich ist.

Baumgartner: „Dies ist mal wieder gelungen.“ Großer Dank seitens des LES ging an: IKK-Nord als Sponsor der Hallenmiete, Schild Flaggen-Store Altenholz (Sanitärkosten), Provinzial Nord (Pokale/Medaillen), Citti Markt Kiel (Siegershirts etc.), Fuß-



Die Siegermannschaft des RBZ Steinburg/Itzehoe. Foto: Sichtung

ball-Center Pagelsdorf (große Unterstützung und finanzielles Entgegenkommen), 24 Solution (diverse „Give Aways“) und den SHFV u.a. für die Bereitstellung von Bällen, Leibchen etc.

Besonders erfreulich für die Veranstalter, dass der Präsident des SHFV, Hans-Ludwig Meyer am frühen Nachmittag die Siegerehrung übernahm und dabei das gute Niveau und die gute Organisation hervorhob. Spezielles: Neben dem Turniersport auf dem Hallenboden wurde noch ein Schuss-Geschwindigkeitswettbewerb für einen guten Zweck (Jugend-Nottelefon) ins Programm eingebunden, den Sieger stellte auch das Team aus Itzehoe: Andreas Tank mit 120 km/h, 1. Preis: Ein Pagelsdorf-Center Gutschein über 100 Euro.

Die Sieger vom RBZ Steinburg könnten sich für 2010 ein weiteres Turnier im Pagelsdorf-Center Kiels vorstellen. Die Chancen stehen gut, denn der SHFV plant, im kommenden Jahr die Schirmherrschaft zu übernehmen und somit weiter die positive Entwicklung des Schulfußballs in Schleswig-Holstein voranzutreiben.

Die Ergebnisse im Überblick:

Viertelfinale: LES Kiel - BS Oldesloe 2:6, Hanseschule HL - BS Eutin 6:3, Ravensberg Kiel - Fr.-List HL 6:1, RBZ Steinburg/Itzehoe - BS Eckernförde 5:1.

Halbfinale: BS Oldesloe - Ravensberg Kiel 2:4, Hanseschule HL - RBZ Steinburg/Itzehoe 3:9.

Platz 3 (9m-Schießen): Hanseschule HL - BS Oldesloe 7:6.

Finale: Ravensberg Kiel - RBZ Steinburg/Itzehoe 1:3.

DFB-Vereinswettbewerb: Sonderprämie

Bis Sommer 2009 heißt es noch: Aufgaben lösen, Punkte sammeln und Preise gewinnen. Im Rahmen des DFB-Vereinswettbewerbes 2009 sucht der Deutsche Fußball-Bund (DFB) nun den 1750. neu angemeldeten Verein, der mit einer Sonderprämie belohnt wird: einem Trikotsatz von adidas. Bis dato haben sich bereits 1600 Klubs angemeldet, noch 150 Teilnehmervereine fehlen also bis zur Sonderprämie. Mit etwas Glück könnten Sie mit Ihrem Verein der Gewinner sein. Die Anmeldung zum DFB-Vereinswettbewerb kann unter www.dfb.de im Bereich Freizeit- und Breitensport erfolgen.

Waren es im Juli des vergangenen Jahres etwa 1200 Vereine, von denen sich 330 über attraktive Preise freuen durften, so drängen sich jetzt bereits 1600 Klubs nach den gefüllten „Preistöpfen“ des noch jungen Jahres

2009, die dann erneut im Juli an die Gewinner ausgeschüttet werden.

Die Idee und die Punkte: Ziel des DFB-Vereinswettbewerbs ist es, die Strukturen der Vereine zu stärken und diverse Aktivitäten innerhalb der Klubs zu fördern. Gekoppelt an ein Punktesystem ermöglichen die absolvierten Aufgaben den Vereinen die Chance auf tolle Sachpreise. Um Punkte geht es dabei vordergründig,

um die ganze Bandbreite des Vereinslebens dagegen auf längere Sicht. In vier Bereichen kann gepunktet werden und für jede absolvierte Aufgabe gibt es drei Zähler auf das Punkte-Konto des Klubs gutgeschrieben. Komplett gefüllt zahlt sich dieses Konto im „Goldcup“ aus, der alle Vereine mit zehn adidas-Bällen pro

Verein prämiert. Darüber hinaus qualifiziert dieser Cup auch für die Ziehung der Hauptpreise, unter anderem komplette Trikotsätze für alle Mannschaften des Vereins oder Trainingscamps für 20 Personen. Doch auch die Vereine, die die nachfolgend beschriebenen Aufgaben nur zum Teil lösen, gehen nicht leer

aus: Ab sechs Punkten, also zwei getätigten Aufgaben, erreicht ein Teilnehmer den „Silbercup“, der ebenfalls mit attraktiven Preisen aufwartet.

Die vier Aufgaben: Da ist einmal die Einbindung der Frauen und Mädchen in den Verein. Wer also einer Frauen- oder Mädchenmannschaft eine Basis zum Fußballspielen bietet, der hat die ersten drei Punkte sicher. Der Nachwuchsförderung dient die intensive Zu-

sammenarbeit des Vereins mit Schulen, was ebenfalls drei Punkte einbringt. Weitere drei Punkte kommen hinzu, wenn nicht nur der Nachwuchs-, sondern auch der Fußball für Ältere gefördert wird. Und wer dann noch einen Aktionstag für das DFB & McDonalds Fußballabzeichen organisiert, der ist bereits um zehn Fußbälle besser gestellt.

Anmeldung: Interessierte Vereine können sich unter www.dfb.de im Bereich Freizeit- und Breitensport anmelden. Weitere Infos: Telefon: 01805/343468 (Montag bis Freitag von 10 – 17 Uhr/0,14 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz); E-Mail: infoteam@dfbvereinswettbewerb.de; Fax: 01805/343469 (0,14 Euro aus dem deutschen Festnetz); Brief: Deutscher Fußball-Bund, DFB Vereinswettbewerb, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main.



Platz 5 bei NFV-Futsal-Meisterschaft

Die Sieger des SHFV Futsal-Cup der C-Junioren konnten ihren Erfolg in Hamburg nicht wiederholen. Norddeutscher Futsalmeister wurde der VfL Maschen.

Das Team der SG Olympia/Gadeland/Tungendorf (Schleswig-Holstein-Liga) startete vor 270 Zuschauern mit einer knappen 2:3-Niederlage gegen den Regionalligisten OSC Bremerhaven ins Turnier. Im nächsten Spiel gegen den Niedersachsen-Vertreter VfB Peine, verlor die SG Olympia/Gadeland/Tungendorf nach überaus spannenden 20 Minuten mit 1:2. Leider konnten die

Schleswig-Holsteiner auch im weiteren Turnierverlauf ihre Torchancen nicht nutzen und mussten sich auch gegen den späteren Turniersieger aus Maschen mit 0:2 geschlagen geben. Auch im 4. Spiel ließ die SG viele hochkarätige Torchancen ungenutzt und unterlag dem SV Nettelburg-Allermöhe knapp mit 1:2. Im letzten Turnierspiel konnte man gegen den FC Süderelbe dann endlich die guten Leistungen in Tore ummünzen und die Begegnung mit 5:2 für sich entscheiden.

Mit dem VfL Maschen wurde das niederklassigste Team Turniersieger. Als Ta-

bellenzweiter hat sich auch der SV Nettelburg-Allermöhe (Hamburg) für die Endrunde qualifiziert, da die Regionalverbände jeweils 2 Teilnehmer entsenden können. Das DFB-Turnier findet vom 20. bis 22. März 2009 in Mühlheim an der Ruhr statt.

„Die SG Olympia/Gadeland/Tungendorf hat trotz der am Ende enttäuschenden Platzierung ein starkes Turnier in Hamburg gespielt und den SHFV beim Norddeutschen Futsal-Cup gut vertreten“, so Verbandsjugendobfrau Regine Schweim, die die Mannschaft nach Hamburg begleitet hatte.

INFO DFB-NET

Ab sofort ist der Zugang zur Ergebnismeldung in der neuen SpielPLUS-Technologie direkt auf der Startseite sichtbar und sofort zu erreichen. Der DFBnet Ergebnisdienst ist in dieser neuen Version um die Mannschafts- und Vereinsspielpläne sowie die Tabellen-sicht komplettiert und ersetzt damit den alten Ergebnisdienst. Das alte Modul wird noch bis Ende März parallel im Hintergrund zur Verfügung stehen, wird aber dann komplett von dem neuen Baustein abgelöst. Ausführliches Infomaterial (Videoschulungen etc.) zum neuen Modul finden Sie auf www.dfbnet.org im Bereich „Service“.

A- und C-Jugend-Hallenkreismeisterschaften



Fußballkreis Plön

Am Samstag den 21. Februar 2009 fanden in der Plöner Schiffsthalhalle mit insgesamt 12 Teams die Endrunden der A- und C-Jugend statt.

Kurz vor 10.00 Uhr begrüßte Jugendobmann Klaus Bier, der zusammen mit Christian Heindorf (Jugendausschuss) die Turnierleitung inne hatte, die teilnehmenden Mannschaften der C-Jugend. In dieser Staffel war es von Anfang an spannend und die sogenannten Außenseiter nutzten ihre Chance und spielten von Beginn an erfrischenden Offensivfußball. Dabei sorgten sie für mache Überraschung, wobei die größte

wohl das Abschneiden der JSG Selenter See war. Als Favorit auf den Titel gehandelt, landete die Mannschaft am Ende ohne Punkt auf dem letzten Platz. Spannend auch die Vergabe des Titels in dieser Altersklasse. Erst im letzten Spiel fiel die Entscheidung zu Gunsten des TSV Schönberg. Der Preetzer TSV hatte zuvor mit einem 6:0-Sieg über die JSG Preetz/Schellhorn vorgelegt und setzte die Mannschaft aus Schönberg damit unter Druck. Um den Titel zu erreichen musste ein Sieg mit 3 Toren Unterschied her. Am Ende stand dann ein klarer 8:0-Erfolg über Eintracht Plön und damit gleichzeitig der Titelgewinn des TSV Schönberg zu Buche.

Bei der A-Jugend war der Verlauf der Endrunde ähnlich spannend. Vor den letzten vier Spielen hatten noch vier Mannschaften die Chance den Hallentitel zu erringen. In einem durchaus fairen Turnier, ohne rote und gelbe Karten, einzig 6 Zeitstrafen wurden von den umsichtigen Schiedsrichtern Ilja Sidorenko, Tim Füllbier und Florian Kretschmar verhängt, siegte am Ende verdient der Titelverteidiger der SG Probsteyerhagen/Schönkirchen. Auch hier fiel die Entscheidung erst im letzten Spiel und mit dem knappen 1:0 gegen die kampfstärke SG Barsbek/Krummbek wurde der bis dahin führende Dobersdorfer SV doch noch abgefangen. Alle Teams boten den

zahlreichen Zuschauern von Anfang an tollen Hallenfußball, auf der Tribüne herrschte ausgelassene Stimmung.

Am 7. März 2009 wurden in Lütjenburg ebenfalls die beiden letzten Hallentitel der E- und D-Jugend im FK Plön vergeben. Die Ergebnisse und weitere Informationen über den Jugendfußball und Hallentermine können Sie unter www.kreisfussballverband-ploen.de einsehen.

Abschlusstabelle C-Junioren: 1. TSV Schönberg 17:1 Tore/13 Punkte, 2. Preetzer TSV 12:2/13, 3. Eintracht Plön 7:13/7, 4. JSG Preetz/Schellhorn 9:19/6, 5. SG Probsteyerhagen/Schönkirchen 8:11/4, 6. JSG Selenter See 1:8/0.

Abschlusstabelle A-Junioren: 1. SG Probsteyerhagen/Schönkirchen 12:9/12, 2. Dobersdorfer SV 11:8/10, 3. SG Großer Plöner See 14:9/9, 4. JSG Selenter See 8:9/7, 5. SG Kühren/Preetz 8:7/6, 6. SG Barsbek/Krummbek 5:15/0.

Sparda-Cup-Kreisfinale Viele Sieger in Lübeck



Fußballkreis Stormarn

Die 2. Mannschaft des VfL Oldesloe (A-Klasse) hat das Endspiel im Kreis Stormarn um den Sparda-Bank Integrations-Cup gewonnen. Am vergangenen Mittwoch konnte die Truppe von Andreas Schewski den SV Hammor (Kreisliga) mit 2:0 (1:0) besiegen. Die Tore für den VfL schossen Artan Ibrahim und Steven Hannemann. Der VfL fand nur schwer ins Spiel und konzentrierte sich meist auf die Defensive. Der Gast aus Hammor brachte das Tor der Oldesloer allerdings nur selten in Gefahr und somit konnte man durch einen wunderbaren Kopfbalstreffer von Artan Ibrahim (32.) in die Pause gehen. Im zweiten Abschnitt machten die Gäste mächtig Dampf um den Rückstand auszugleichen. Durch die teils weit aufgerückte Hintermannschaft der Gäste ergaben sich einige Konterchancen für die Hausherren. Eine dieser

Konterangriffe konnte Steven Hannemann nach einer schönen Kombination über Jens Petersen und Artan Ibrahim in der Schlussminute zum letztendlich verdienten 2:0 abschließen.

Im Landesfinale am 13. Juni 2009 in Flensburg warten auf den VfL Oldesloe II nun Sieger der anderen Fußballkreise, darunter u.a. der VfB Lübeck II, ETSV Weiße Flensburg oder Grün-Weiß Siebenbäumen.

KLAUS UNGER



VfL-Mannschaftsführer Alexander Kuhlke (links) erhält vom ersten Vorsitzenden Jörg Lembke (Mitte) und vom Integrationsbeauftragten Harald Berndt die Siegerurkunde. Foto: Unger



Fußballkreis Lübeck

Am 21. und 22. Februar fanden die FK-Hallenmasters 2009 der Junioren-Kreisligen in der Lübecker Struckbach-Halle statt. Bei den E-Jugendlichen setzte sich SF Herrnburg durch. Nach sieben Spielen hatten die jungen Mecklenburger 18 Punkte und ein überragendes Torverhältnis von 11:3 auf ihrem Konto, VfB Lübeck und SV Viktoria 08 folgten auf den Plätzen.

Auch bei den D-Jugendlichen konnte niemand den Herrnburgern das Wasser reichen. Sie blieben ohne Niederlage und sicherten sich den Platz an der Sonne. Silber und Bronze gingen an Rot-Weiß Moising und den SC Buntekuh.

In der C-Jugend war Stockelsdorf das Maß aller Dinge. Der ATSV gewann alle Spiele und ließ den Gegnern keine Chance, sodass sich der TSV Travemünde und Fortuna St. Jürgen auf den Plätzen zwei und drei wiederfanden.

Bei den B-Jugendlichen ging es knapper zu. Den Siegerpokal konnte sich die SG Hanse Lübeck mit zehn Punkten sichern. Auf den Plätzen folgten der TSV Schlutup mit neun und der TSV Travemünde mit acht Punkten.

Bereits im Januar ermittelten die B-Mädchen ihre Sieger. Dort konnte sich Rot-Weiß Moising mit einem 2:0 Sieg nach Neunmeterschießen über den 1. FC Dornbreite die Krone sichern. Das Siegertrio komplettierte der TSV Kücknitz.

Ebenfalls im Januar fand in Lübeck der Schiedsrichter-anwärterlehrgang des FK statt. 45 Fußballbegeisterte hatten sich angemeldet, am Ende konnten sich 36 von ihnen als neue Schiedsrichter qualifizieren. Auch 21 Vorjahresanwärter waren an den Start gegangen, um die DFB-Prüfung abzulegen. 19 Sportfreunde waren hierbei auf Anhieb erfolgreich.

Der FK Lübeck wünscht allen Neu-Schiedsrichtern gut Piff! **HERBERT GLASS**

Jugendklassen ermitteln Hallenkreismeister



Fußballkreis Schleswig

Das Mammutturnier des Jugendausschusses des Fußballkreises Schleswig ist Vergangenheit, alle Titel sind vergeben. Die Bambinis gingen bei ihrem Nikolausturnier als Erste aufs Parkett, wenige Tage später folgten die älteren Spielerinnen und Spieler. In unzähligen Vor- und Zwischenrundenspielen wurden die Finalteilnehmer ermittelt. Um alle Begegnungen bewältigen zu können, mussten drei Hallen angemietet werden, und zwar die der Dannewerkschule, der Böklunder Schule und der Kreisberufsschule (KBS).

Höhepunkt und Abschluss der Endrunde bildeten am vergangenen Wochenende die F- und D-Jugendlichen in der KBS-Halle. Von der prall gefüllten Tribüne aus feuer-

ten die zahlreichen Eltern sowie Zuschauer die Kicker an, die einen anschaulichen Fußball boten. Inzwischen haben auch die Talentsichter des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes erkannt, welches Potenzial sich in den Hallen tummelt und nahmen die jungen Talente unter die „Lupe“.

Während die Altersklasse E- bis A-Jugend sowie Mädchenteams um Punkte und Pokale kämpften, spielten die F-Jugendspieler aus Spaß und Freude Fußball, wobei sie mit Begeisterung ihr Können zeigten.

Am Ende der langen Wintersaison (10. Dezember 2008 bis 1. März 2009) zeigten sich die Organisatoren der Hallenrunde Dieter Horn und Michael Stert sehr glücklich. „Es waren faire Spiele, die hervorragenden Schiedsrichter brauchten keine Rote Kar-

te zeigen“, so der offenkundig zufriedene Dieter Horn. Alle Begegnungen standen unter dem Motto: „Kein Platz für Gewalt – Schleswig-Holstein kickt fair“, was bemerkbar auch von allen so verstanden wurde. Ein Erlebnis, das nicht nur am Rande erwähnt werden sollte: Ein Schleswiger Verein hat im Namen aller Teams den Organisatoren der Hallenrunde ein Mannschaftsfoto und ein Präsent als Dank für die gesamte Zeit hervorragend organisierte Hallenrunde überreicht. Eine kleine Geste mit großer Wirkung – „Danke, liebe Vereine“, sagt der Kreisjugendausschuss!

W. WINKLER

Die Titelträger:

A-Jugend: 1. SG VfR Schleswig/Schlehdörfer, 2. FC Ellingstedt/Silberstedt, 3. TSV Bollingstedt/Gammellund. **B-Jugend:** 1. SG Ellingstedt/Jübek/Silberstedt, 2. SG Friedrichsberg/Schuby, 3. SG Tolk/Böklund. **B-Mädchen:** 1. TSV Kappeln, 2. Schleswig 06, 3. FC Haddeby 04. **C-Jugend:** 1. SG Ellingstedt/Jübek/Silberstedt, 2. TSV Kropp, 3. Schleswig. **C/D-Mädchen:** 1. FC Angeln 02 C, 2. TSV Kappeln C, 3. TSV Kappeln D. **D-Jugend:** 1. FC Haddeby 04, 2. Schleswig 06, 3. FSG Stapelholm. **D-Jugend-Cup:** 1. Schleswig 06 II, 2. FSG Stapelholm II, 3. FC Haddeby 04 II. **E-Jugend:** 1. FSG Stapelholm, 2. Schleswig 06, 3. FC Angeln 02. **E-Jugend-Cup:** 1. TSV Kropp III, 2. FC Haddeby 04 II, 3. Schleswig IF II.



Stolzer Cup-Sieger bei der E-Jugend: TSV Kropp III.

Top Fair-Play-Turnier



Fußballkreis Flensburg

Das diesjährige Fair-Play-Turnier fand in der Großsporthalle in Satrup statt. War im vergangenen Jahr die C-Jugend beteiligt, so wurden in diesem Jahr die B-Jugendlichen eingeladen. In einer einfachen Punktrunde und ohne Einsatz von geprüften Schiedsrichtern wurden alle Spiele vorbildlich durchgeführt. Am Ende setzte sich die SG Satrup-Großsolt-Havetoft durch. Auf den weiteren Rängen die Teams vom TV Grundhof, TSV Nord Harrislee, Satrup II und der SG Nordangeln. Gewinner waren letztlich alle: Jede Mannschaft bekam für ihre Teilnahme einen Spiel-, bzw. Futsal-Ball und alle Spieler

ein Adidas-Shirt vom SHFV mit dem Slogan: „Kein Platz für Gewalt“. Fußballkreis-Vorsitzender Bernd Bleitzhofer dankte den Mannschaften abschließend für ihren fairen Einsatz. Der Dank galt auch den Verantwortlichen des TSV Nordmark Satrup, die mit Engagement das Turnier begleiteten. „So macht Fußball in allen Belangen Spaß“, sagte Organisator Thadewaldt, der für das kommende Jahr ein weiteres „Fair-Play-Turnier“ plant.



Die B-Jugendlichen waren an diesem Tag Vorbild für alle Erwachsenen.

Verbandstag 2009



Fußballkreis Nordfriesland

Am Dienstag, den 28. April 2009 um 19.30 Uhr findet in der Gaststätte „Herrngabe“ in Breklum, An der B 5, der Verbandstag des FK Nordfriesland statt.

Tagesordnung: 1. Eröffnung des Verbandstages, Begrüßung und Grußworte der Gäste, 2. Protokollgenehmigung Verbandstag 2007, 3. Feststellung der Delegierten und vertretenen Stimmen sowie Wahl eines Wahlausschusses, 4. Tätigkeitsbericht des Verbandsvorstandes, der Ausschüsse und des Kreisgerichts, 5. Ehrungen, 6. Bericht der Kassenprüfer, 7.

Entlastung des Vorstandes, 8. Bestätigung des Haushaltsvoranschlags, 9. Neuwahlen, 10. Beratung und Beschlussfassung zu den eingegangenen Anträgen, 11. Festsetzung des Tagungsortes des nächsten ordentlichen Verbandstages, 12. Verschiedenes.

Die Berichte und Protokolle sowie die Anzahl der Stimmen werden den Vereinen rechtzeitig zugestellt. Eventuelle Anträge sind bis zum 7. April einzureichen, danach erfolgt der Versand der Berichte. Der FK Nordfriesland wünscht allen Teilnehmern eine gute Anreise. HJF

IMPRESSUM

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hipp, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner

Tobias Kruse
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.